

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./1. 1931	31./1. 1932	31./1. 1933
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Verlustvortrag	—	—	22 683	347 524	—
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	135 919
Soziale Abgaben	—	—	—	—	4 971
Abschreibungen auf Anlagen	178 896	314 701	42 295	1 198 267	31 608
Andere Abschreibungen	—	—	—	—	70
Zinsen	—	—	—	—	41 283
Besitzsteuern	—	—	—	—	7 689
Sonstige Steuern	—	—	—	—	16 997
Unkosten	195 547	171 312	163 526	256 602	63 734
Gutschriften an Tochtergesellschaften	—	—	—	—	7 191
Verluste der Tochtergesellschaften	—	—	337 242	372 139	—
Gewinn	376 033	—	—	—	—
Zuweisung zum Reservefonds und Delkrede	—	—	—	174 285	—
Summa	750 477	486 013	565 747	2 348 819	309 462
Kredit					
Vortrag	157 988	125 433	—	—	—
Gewinn aus Kapital-Umstellung	—	—	—	2 097 273	—
Rohgewinn	592 488	336 991	118 223	250 545	—
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für bezogene Waren	—	—	—	—	24 400
Verschiedene Erträge	—	—	—	—	204 982
Verlust	—	23 588	447 524	—	80 080
Summa	750 477	486 013	565 747	2 348 819	309 462

Die Gesamtbezüge der drei Mitglieder des Vorstandes betragen 1932/33 44 404 RM. Der Aufsichtsrat erhielt eine feste Vergütung von 7200 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932/33**: Das abgelaufene Geschäftsjahr stand unverändert unter den fortschreitenden Wirkungen der Wirtschaftskrise. Auch in diesem Zeitabschnitt haben wir nichts unterlassen, was dazu dienen konnte, die Betriebskosten den verminderten Umsätzen anzupassen. Trotz dieser Bemühungen

war es jedoch infolge des weiteren Umsatzrückganges nicht möglich, Verluste zu vermeiden. Der Umsatzrückgang im Berichtsjahr betrug 19 %, während die Unkosten nur um 17,1 % gesenkt werden konnten. Die Kundenzahl in den Einzelhandelsbetrieben stieg um 6,8 %.

Kötitzer Ledertuch- u. Wachstuch-Werke, Aktiengesellschaft //

Sitz in Kötitz bei Coswig (Bez. Dresden).

Verwaltung:

Vorstand: F. Hesse-Camozzi, Radebeul; Dr. August Meier, Niederwartha.

Prokuristen: G. Karsch, H. Kettner, R. Misch, A. Müller.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. Bankier Dr. Kurt Arnhold (Gebr. Arnhold), Dresden; Stellv.: Bank-Dir. Dr. Johannes Krüger (Bank für Brau-Industrie), Dresden; sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Dr. Alfred Mosler (Dresdner Bank), Berlin; Obering. Otto Heuser, Hamburg; Bankier Dr. Charly Hartung (Hardy & Co.), Berlin; Dr. Franz Frucht, Chemnitz; Stefan Hansel, Dresden; Dr. Richard Freund, Wien; Bank-Dir. Geheimrat Dr. J. Dehne (Sächs. Bank), Dresden; Fabrik-Dir. G. A. Flohr (Enzinger-Unionwerke), Pfeddersheim b. Worms; Rechtsanw. Dr. Robert Reichel, Dresden.

Entwicklung:

Gegründet: 1897 unter der Fa.: „Deutsche Pluviusin-Akt.-Ges.“; bis 19./6. 1923: „Deutsche Kunstleder-Akt.-Ges.“; jetzige Fa. lt. G.-V. v. 30./6. 1924.

1911 Erwerb sämtl. Anteile der Kunstlederfabriken Carl Bockhacker G.m.b.H. in Gummersbach, 1917 Übernahme der bisher in engl. Händen befindl. Bleicherei, Färberei u. Appreturanstalt Bamberg A.-G., Bamberg; Fa. jetzt Bamberger Kalikofabrik A.-G. in Bamberg. Diese wurde 1925 wieder an die Vorbesitzer verkauft. 1918 Erwerb der Rheinischen Kalikofabrik C. Bockhacker G.m.b.H. in Gummersbach. Beide G.m.b.H. sind 1921 in Liquid. getreten, wobei die Fabrikgrundstücke der Kunstlederfabrik Carl Bockhacker G.m.b.H. in Gummersbach von der Ges. erworben wurden. — Zwecks Ergänzung des Produktionsprogramms wurde lt. G.-V. vom 21./10. 1929 die Firma Alexander Schumann, Wachstuch- u. Ledertuch-Fabrik in Zweenfurth, Bez. Leipzig, erworben. Zur Durchführung dieser

Transaktion wurde das A.-K. der Ges. um 1 400 000 RM erhöht. — Das Werk Gummersbach, in dem ausschließl. Bucheinbandstoffe erzeugt wurden, wurde Ende 1930 stillgelegt. Sämtliche Bestände und fast der gesamte Maschinenpark konnten ohne Verlust verwertet werden. Die Artikel, die bisher im Werk Gummersbach erzeugt wurden, schieden aus dem Fabrikationsprogramm der Ges. aus.

Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Kunstleder, Ledertuch und ähnlichen Erzeugnissen.

Besitztum:

Das Fabrikgrundst. in Kötitz umfaßt 180 430 qm; davon sind 36 917 qm bebaut mit ein- oder mehrgesch. Gebäuden, darunter 3 Wohnhäuser, 1 Wirtschaftsgebäude und 1 Verwaltungsgebäude. Die Maschinenanlage besteht aus 5 Dampfkesseln mit 840 qm Heizfläche, Generatoren für Gleich- u. Drehstrom nebst zahlreichen Arbeitsmaschinen u. der vollständigen Einrichtung für die Nebenbetriebe, wie eigene Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt, Firnisssiederei, Buchbinderei, chem. Laboratorium, Tischler- u. Schlosserwerkstatt. Die Ges. besitzt eine eigene elektr. Kraftanlage u. bezieht außerdem fremden Strom, der in einer eigenen, für 1160 kVA eingerichteten Transformatoranlage umgeformt wird. — Die Fabrik in Zweenfurth b. Leipzig umfaßt 40 150 qm, wovon 10 000 qm bebaut sind, u. hat 4 Dampfkessel mit 350 qm Heizfläche, 1 Dampfmaschine mit 150 PS und 1 Transformatorstation für 160 kVA. — Das stillgelegte Werk Gummersbach umfaßt 16 738 qm, wovon 5920 qm bebaut sind. Zu ihm gehört 1 Wohnhaus mit 2 Wohnungen.

Die Ges. besitzt außerdem 3 Villen in Radebeul, Köttschenbroda u. Niederwartha u. 4 Wohnhäuser in Coswig i. Sa. mit 21 Wohnungen.